



Schweizer Schiesssportverband  
Fédération sportive suisse de tir  
Federazione sportiva svizzera di tiro  
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6  
CH-6006 Luzern  
+41 41 370 82 06  
info@swissshooting.ch

Medieninformation vom 2. März 2018

## Der Schiesssportverband behält sich alle Optionen offen

**Der Bundesrat hat die Anliegen der Schützinnen und Schützen ignoriert und den Entwurf des Waffengesetzes trotz vieler kritischer Stimmen in der Vernehmlassung kaum angepasst. Der Schweizer Schiesssportverband wird den überarbeiteten Gesetzesvorschlag nun im Detail analysieren und die weiteren Schritte planen.**

Rund 1450 Schützinnen und Schützen sowie etwa 600 Schützenvereine und kantonale Schützenverbände haben ihre demokratischen Rechte wahrgenommen und in der Vernehmlassung dezidiert gegen das neue Waffengesetz Stellung genommen. Der Schweizer Schiesssportverband (SSV), seine Mitglieder und seine Partner haben dem Bundesrat deutlich zu verstehen gegeben, dass der erste Vorschlag des Bundesrats für die Schützinnen und Schützen nicht akzeptabel ist.

In seiner am Freitag verabschiedeten Botschaft zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie hat der Bundesrat die Schützinnen und Schützen leider ignoriert. Trotz der geballten Wucht und der Einigkeit der Schützen, der Waffensammler, der Waffenhändler und vieler anderer Organisationen und Interessengruppen hat der Gesetzgeber es nicht für nötig empfunden, die Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und in irgendeiner Form zu berücksichtigen. Auch viele Vernehmlassungsantworten der Kantone wurden weitgehend ignoriert. Für den SSV stellt sich die Frage, weshalb der Bundesrat überhaupt eine Vernehmlassung macht. Die Antworten scheinen ihn nicht zu interessieren.

Der Vorstand des Schweizer Schiesssportverbands wird nun den überarbeiteten Gesetzesentwurf im Detail prüfen und eine genaue Analyse vornehmen. Sicher ist, dass der SSV den Entwurf in dieser Form nicht akzeptieren kann und dass die Schützen im weiteren politischen Prozess ihren Einfluss geltend machen werden. So wird der SSV in den Debatten in den Sicherheitspolitischen Kommissionen sowie im Parlament alles versuchen, um den Entwurf zu Fall zu bringen oder zumindest in entscheidenden Punkten abzuschwächen. Sollte der Vorschlag in dieser Form vom National- und Ständerat angenommen worden, behält sich der Schweizer Schiesssportverband alle Optionen offen. Dazu gehört auch ein Referendum.

Der Schweizer Schiesssportverband ist nach wie vor der Ansicht, dass der Bundesrat zwar die EU-Waffenrichtlinie akzeptieren soll, dass aber das bestehende Schweizer Waffengesetz reicht, um den Ansprüchen der EU-Richtlinie zu genügen. Der Gesetzesentwurf lässt den versprochenen Pragmatismus vermissen.

### Weitere Auskünfte:

Luca Filippini, SSV-Präsident, 079 401 75 73

[Vernehmlassungsantwort des SSV](#), [Medienmitteilung zur Vernehmlassungsantwort](#)